

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

**Botschaft zum Internationalen Tag der Nulltoleranz gegenüber der  
Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen**

***Beschleunigung der Investitionen zur Beendigung der  
Verstümmelung weiblicher Genitalien***

**New York, 6. Februar 2022**

Die Verstümmelung weiblicher Genitalien ist eine abscheuliche Menschenrechtsverletzung, durch die Frauen und Mädchen weltweit schwerer und dauerhafter Schaden zugefügt wird.

Jedes Jahr sind mehr als 4 Millionen Mädchen in Gefahr, diese extreme Form von Gewalt zu erfahren. Leider ist diese Zahl infolge der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Gesundheitsdienste noch weiter gestiegen.

Wir müssen diesem eklatanten Ausdruck der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ein Ende bereiten. Durch dringende Investitionen und rasche Maßnahmen können wir die Zielvorgabe der Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen bis 2030 zu beseitigen, erreichen und eine Welt schaffen, in der die Integrität und Autonomie der Frauen geachtet wird.

Die Vereinten Nationen und ihre Partner unterstützen Initiativen, die auf die Veränderung der gesellschaftlichen Normen hinwirken, die diese Praxis fortbestehen lassen. Junge Menschen und die Zivilgesellschaft verschaffen sich Gehör. In vielen Ländern bewirkt auch die Gesetzgebung positive Veränderungen.

Nutzen wir den Internationalen Tag der Nulltoleranz gegenüber der Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen, um gemeinsam beschleunigte Investitionen zur Beendigung der Verstümmelung weiblicher Genitalien und die Achtung der Menschenrechte aller Frauen und Mädchen zu fordern.

---